



CHRISTINE JONES BEST OF

Veröffentlichung: 24.05.2004

Christine Jones ist wohl das speedigste Individuum seit der Erfindung einer Maus namens Gonzalez. Und das Fleisch gewordene Attentat auf einen Kulturbetrieb, der seine Berechtigung hierzulande aus der mediengerechten Trennung der Genres herleitet; zwischen E und U sowieso. Bloß keine Nischen und Randgruppen, keine Details, keine Zwischentöne und schon gar keine offenen Fragen.

Christine Jones ist definitiv kein Fall für Rankings. Zu viele Details ihrer komplexen Persönlichkeit müssten erklärt werden, auf zu viele Zwischentöne hieße es plötzlich zu hören. Denn Christine Jones ist weder Musikerin noch Produzentin; weder bildende Künstlerin noch Galeristin; weder Schaffende noch Rezipientin; weder E noch U – Christine Jones ist: die unwiderstehliche Summe aus alle dem.

Wer ihre Karriere kennt, weiß warum: Eigentlich hatte die 1944 in Teplitz-Schönau geborene und im Salzkammergut aufgewachsene Tochter eines Architekten und einer Lehrerin in Wien auf Wunsch der Eltern Kunsterziehung studiert. Der künstlerisch-erzieherische Weg führte Christine Jones aber als Sängerin – zunächst zu Fatty George. Er und die Blues-Barden des "American Folk Blues Festivals" vermittelten Jones eine faszinierende Musik und gleichzeitig die Möglichkeit, sich mit ihren Songs von Problemen und Sorgen frei zu singen und zu spielen. Christine Jones tat es als 20jährige den Musikern gleich: "Österreich war mir zu eng geworden, also schnappte ich mir eine Gitarre und trampe."

Nach Barcelona, nach London, nach Paris.

Im dortigen "Blue Note" begann sie mit Jazzgrößen Kenny Clarke, Nathan Davis und Pony Poindexter zu arbeiten. Horst Lippmann, zu dieser Zeit einer der wichtigsten Produzenten außerhalb Amerikas, wurde auf Christine Jones aufmerksam. Er nahm sie unter Vertrag. Für Platten und Tourneen. Aus dieser Zeit stammen etwa die Aufnahmen „Nelly Bly“ oder „Motherless Child“. Die Fachwelt war begeistert: Count Basie formulierte ein Empfehlungsschreiben und Christine stand plötzlich an der Seite von Stars wie Memphis Slim, Will Dixon, John Stubbelfield oder Walter Booker. Und Siegfried Schmidt Joos schrieb: "Christine Jones singt den Blues ihres eigenen Lebens. Ihre Musik geht den Zuhörer unter die Haut. Ihre Lyrics sind bildhafte Verse eines menschlichen Wesens, das anderen etwas mitzuteilen hat." Zumindest aus einem reichhaltigen Erfahrungsschatz.

In den 1970er Jahren kam nämlich Berlin. Sessions in "Doug's Nightclub", die Reaktivierung der "Badewanne", die Gründung des "Jazz- und Literaturforums" zusammen mit Helmut Qualtinger im Berliner Capitol-Kino, unzählige Auftritte mit unzähligen Musikern wie Leo Wright, Duke Ellington, Dexter Gordon, Eugene Cicero, Fritz Pauer

**UNIVERSAL MUSIC
UNIVERSAL MUSIC AUSTRIA**

EDELSINNSTRASSE 4, A-1120 VIENNA, AUSTRIA TEL +43/1/811 21/217

FAX +43/1/811 21/348 e-mail: harry.gruber@umusic.com



und – Carmell Jones, dem Startrompeter der SFB-Band. Er wurde Christines Mann. Tochter Stellisa – mit dem Hit „Die ganze Welt dreht sich verkehrt“ Jahre später Österreichs Vertreterin beim Songcontest in Dublin – kam zur Welt. Gewohnt wurde bei Evelyn Künnecke. Und "Pick A Back", die "erste antiautoritäre Musikgruppe" Berlins gegründet.

Ein Dezennium und eine Scheidung später kehrte Christine Jones nach Wien zurück. Ihr neuerliches Glück bei Keyboarder und Anwalt Klaus Peter Schrammel, Ururenkel von Johann Schrammel zu finden. Tochter Isi kam zur Welt. Und das "jonesmobile", die erste Kunstgrenzen überschreitende Musikgruppe Wiens wurde gegründet. Mit dem Album „Jonesmobile“, an dem sich die damalige Creme de la Creme der österreichischen Jazz-Szene beteiligte, legte Christine ihr wohl legendärstes Album vor. Wenig später folgte die Einspielung „Wow“ mit Gitarren-Titan Karl Ratzer, das dem Regisseur Peter Patzak als Filmmusik für „Die Liebe, der Papst und das Puff“ diente und das Album „Weihnacht zu zweit“ mit Malerfürst Christian Ludwig Attersee. Jazzhistoriker Klaus Schulz meinte damals: "Jones ist keine ausschliessliche Bluessängerin, manche ihrer Songs gehen ins Ohr wie populäre Hits. Sie ist aber auch keine Pop-Sängerin, sie trägt einfach kein Etikett, weil sie in ihrer Musik verschiedene zeitgenössische Sounds integriert." In der Tat: Mit „I Don't Believe“ eroberte das Ensemble jedenfalls sowohl die österreichischen Hitparaden als auch das Weiße Haus in Washington und den Vatikan. Für „Very Sometimes Peolpe“ erhielt das Jonesmobile 1999 den Award of Merit des South Pacific Song Contest. Mit ihrer Kunstkanzlei schafft Christine mehr oder weniger die Fortsetzung des ehemaligen Kunstsalons. Sie ist Dreh- und Angelpunkt ihres Anliegens vom Über- und Ineinandergreifen verschiedener Kunst- und Lebensformen. Fluxus verpflichtet – "meine Collagen stellen Memorabilien meiner vielen Reisen und Erlebnisse in skurriler Form dar uns sind ein ganz persönliches Psychogramm meiner Lebenserlebnisse mit Gleichgesinnten und Freunden im Bereich der Kunst" – gibt Christine Jones in ihrer Kunstkanzlei Raum für dokumentarisch niedergehaltene Concep-Art, bei der sich auf Zuruf die Creme der internationalen Kunstwelt von Coco Gordon bis Christo, von Daniel Spoerri bis Hermann Nitsch Jahr für Jahr einstellt.

Kommt die Welt nicht zu ihr, kommt Jones über die Welt. Als Mitglied des Board of Directors der Kennedy-Stiftung "Very Special Arts", als Kuratoriumsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik, als Botschafterin der Republik Kugelmugel oder Präsidentin der Yedermann Productions. Ihren Terminkalender füllen Jahr für Jahr Konzerte, Ausstellungen und Veranstaltungen zwischen New York und Tokio, Warschau und Kapstadt.

"Christine Jones ist für sich ein kleines schillerndes Interart-Power-Paket", meint dazu etwa Kunst-Doyen Dieter Schrage lapidar. "Sie ist als ein temporeiches, umtriebige Stück Gesamtkunstwerk nicht an der hehren, ernsten Jahrhundertdimension der Gesamtkunstwerker Richard Wagner, Arnold Schönberg oder Hermann Nitsch orientiert, sondern hier und heute, poppig und grell für die Minute."

Viel Vergnügen wünscht Wolfgang Lamprecht

UNIVERSAL MUSIC
UNIVERSAL MUSIC AUSTRIA

EDELSINNSTRASSE 4, A-1120 VIENNA, AUSTRIA TEL +43/1/811 21/217

FAX +43/1/811 21/348 e-mail: harry.gruber@umusic.com



Selected and compiled by Wolfgang Lamprecht

Playlist Best of Christine Jones

1. Lovers (Jones/Jones) – From „Wow“
Christien Jones (voc); Karl Ratzer (g/voc)
P Yedermann Productions
2. Nelly Bly (Jones/Jones) – From „Look Here Blues“
Christine Jones (voc/g)
P CBS 1965/Yedermann 2003
3. Ode to Cannonball (Jones/Jones/Sokal) – From „jonesmobile“
Christine Jones (voc); Bobby Dodge (tb); Lee Harper (tp); Hans Salomon (as);
Harry Sokal (ts); Heinz Jäger (b); Fritz Pauer (p); Karl Ratzer (g); Joris Dudli (dr);
Andi Steirer (perc);
P Yedermann Productions 1981
4. Dream (Jones/Jones) – From „jonestones“
Christine Jones (voc); Harry Sokal (fl); Aaron Wonesch (p); Harry Putz (b);
Tommy Böröcz (dr)
P Yedermann Productions 1997
5. Motherless Child (Traditional) – From „Look Here Blues“
Christine Jones (voc/g)
P CBS 1965/Yedermann 2003
6. I Don't Believe (Jones/Jones/Skrepek) – From „Trinity“
Christine Jones (voc); Peter Schrammel (keyb); Peter Paul Skrepek (g); Bertl
Pistracher (b); Tommy Böröcz (dr)
P Yedermann Productions 1988
7. Alabama (Jones/Jones/Salomon) – From „jonesmobile“
Christine Jones (voc); Bobby Dodge (tb); Lee Harper (tp); Hans Salomon (as);
Harry Sokal (ts); Heinz Jäger (b); Peter Schrammel (p); Fritz Ozmec (dr); Andi
Steirer (perc);
P Yedermann Productions 1981
8. All Blues (Davis/Jones) – From „Narrative Jazz“

UNIVERSAL MUSIC
UNIVERSAL MUSIC AUSTRIA

EDELSINNSTRASSE 4, A-1120 VIENNA, AUSTRIA TEL +43/1/811 21/217
FAX +43/1/811 21/348 e-mail: harry.gruber@umusic.com



Christine Jones (voc); Aaron Wonesch (p); Harry Sokal (ss); Tommy Böröcz (all other instruments);
P Yederman Productions

9. My Cat (Joynes/Jones) – From „jonestones“
Christine Jones (voc); Harry Sokal (fl); Aaron Wonesch (p); Harry Putz (b);
Tommy Böröcz (dr)
P Yedermann Prdouctions 1997

10. You've Got To Proove Yourself (Böröcz/Jones) – From „jonestones“
Christine Jones (voc); Harry Sokal (fl); Aaron Wonesch (p); Harry Putz (b);
Tommy Böröcz (dr)
P Yedermann Prdouctions 1997

11. Mayday USA (Böröcz/Jones) – From „Tamin Bacon“
Christine Jones (voc); Stella Jones (voc); Tonia Nadal (voice); Tommy Böröcz
(keyb./progr.); Paul Fields (viol)
P C&P Productions 2001

12. Very Sometimes People (Schrammel/Jones/Salomon)– From „Christine Jones
and the Jones Jazzliners“
Christine Jones (voc); Peter Schrammel (keyb); Aaron Wonesch (p); Rens
Newland (g); Harry Sokal (ss/ts); Bumi Fian (tp); Harry Putz (b); Tommy Böröcz
(dr); International Children's Choir Vienna;
P Yedermann Productions 1992

13. The Sun (Jones/Jones/Pauer) – From „jonesmobile“
Christine Jones (voc); Fritz Pauer (Cembalo/Synth); Peter Schrammel (e piano);
Karl Ratzer (g); Bobby Dodge (tb); Lee Harper (tp); Hans Salomon (as); Harry
Sokal (ts); Rahoumi Shardat (strings); Heinz Jäger (b); Fritz Ozmec (dr), Andy
Steirer (perc);
P Yedermann Productions 1981

14. Invieno (Jones/Jones) – From „La Chica Evelyn“
Christine Jones (voc); Aaron Wonesch (p); Alex Lackner (b);
P Yederman Productions 2002

15. LSD Cooking (Skrepek/Jones) – From „Live at EGA“
Christine Jones (voc); Aaron Wonesch (p); Harry Sokal (sax); Harry Putz (b);
Tommy Böröcz (dr);
P Yedermann Productions 1996

UNIVERSAL MUSIC
UNIVERSAL MUSIC AUSTRIA

EDELSINNSTRASSE 4, A-1120 VIENNA, AUSTRIA TEL +43/1/811 21/217
FAX +43/1/811 21/348 e-mail: harry.gruber@umusic.com



16. Nightmare (Schrammel/Jones) – From „jonestones“
Christine Jones (voc); Harry Sokal (fl); Aaron Wonesch (p); Harry Putz (b);
Tommy Böröcz (dr)
P Yedermann Productions 1997

17. Summertime (Gerschwin/Heyward/Jones) – From „Wow“
Christine Jones (voc); Karl Ratzer (g/voc)
(also available on „Summertime: This Was Then“ – Universal)
P Yedermann Productions 19..

18. I Love You (Jones/Jones) – From „Wow“
Christine Jones (voc); Peter Schrammel (p); Michael Dallinger (vc)
P Yedermann Productions

Bonus Track:

19. For Eileen (Greenfield/Greenfield) – previously unreleased
Christine Jones (voc); Aaron Wonesch (p); Hayes Greenfield (sax); George
Farmer (b)
P Yedermann Productions 2003

UNIVERSAL MUSIC
UNIVERSAL MUSIC AUSTRIA

EDELSINNSTRASSE 4, A-1120 VIENNA, AUSTRIA TEL +43/1/811 21/217
FAX +43/1/811 21/348 e-mail: harry.gruber@umusic.com